



Telefon 089/5190-0
Telefax 895840 TUEVTC
Telefax 897898 TUEVZT
Telefax 089/5190-280

Riedelstraße 67
Postanschrift:
Postfach 2104 20
D-8000 München 21

TÜV BAYERN
TECHNISCHES
PRÜFZENTRUM
RIEDELSTRASSE

Dauerfestigkeitsprüfung
Technische Prüfstelle für den
Kraftfahrzeugverkehr
Zentralabteilung Typbegutachtungen
G4-TP103

Nr. 1662
Blatt 1
I. Ausfertigung
vom 12. Okt. 1988

G U I A C H T E N

über die Dauerfestigkeit von Sonderrädern

Antragsteller:

Erwin Kerscher
Kfz-, GRK- und Tuningteile
Falkenbergerstr. 17
8331 Rimbach-Diettring

Art:

Leichtmetall-Sonderräder
für Personenkraftwagen

Typ:

8052

Lochkreis-

durchmesser in mm: Ausf. B u. H: 100
Ausf. G: 98

Feigengröße nach

Norm: 8J x 15H2



TÜV BAYERN
TECHNISCHES
PROFIZENTRUM
RIDLERSTRASSE
RIDLERSTRASSE 57
Postfach 2104 20
D-8000 München 21
Telefon 089/5190-0
Telefax 898640 TÜVZT
Telefax 897688 TÜVZT
Telefax 089/5190-289

Nr. 1662
Blatt 7
l. Ausfertigung
vom 17. OKT. 1989

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kerscher
Kfz.-, GFK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

III. Zusammenfassung (Fortsetzung):

- 4. Ausreichende Freigängigkeit unter allen Betriebsbedingungen muß gegeben sein.
- 5. Es sind nur schlauchlose Reifen und gerade Ventile mit Metallfuß und Befestigung durch Überwurfmutter von außen, die weitgehend der DIN 7779 entsprechen (z.B. Alligator-Nr. 2024 R8 bzw. 3004 A), zulässig.
- 6. Die Bezieher der Sonderräder sind durch eine mitzuliefernde Montageanleitung darauf hinzuweisen, daß die Montage der Reifen wegen der Felgenbettform nur von der Radinnenseite erfolgen darf.

Dieses Gutachten umfaßt 7 Seiten. Es gilt für die LM-Sonderräder Typ 8052 ab Herstellungsdatum März 1988 und verliert, sofern es nicht verlängert wird, ab November 1989 seine Gültigkeit.



Amtlich anerkannter Sachverständiger

K. W. ...

München, den 17. OKT. 1989
ry-we
bit



TÜV BAYERN
TECHNISCHES
PROFIZENTRUM
RIDLERSTRASSE
RIDLERSTRASSE 57
Postfach 2104 20
D-8000 München 21
Telefon 089/5190-0
Telefax 898640 TÜVZT
Telefax 897688 TÜVZT
Telefax 089/5190-289

Nr. 1662
Blatt 2
l. Ausfertigung
vom 17. OKT. 1989

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kerscher
Kfz.-, GFK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

0. Übersicht:

Die LM-Sonderräder werden in 3 Ausführungen gefertigt:

Ausführung	Lochkreisdurchmesser in mm:	Mittlenbohrungsdurchmesser in mm:
B	100 ± 0,1	57+0,1
G	98 ± 0,1	58,2+0,1
H	100 ± 0,1	56,1+0,1

I. Beschreibung der Sonderräder:

- Hersteller: ATS Leichtmetallräder GmbH
Industriegebiet
6702 Bad Dürkheim
- Vertrieb: Kerscher
Kfz.-, GFK- und Tuningteile
Falkenbergerstr. 17
8331 Rimbach-Dietring
- Fabrikmarke: ATS
- Art der Sonderräder: Einteilige LM-Sonderräder mit unsymmetrischem Tiefbett und Doppelhump (Niederdruck-Kokillenfuß), Felgenschlüssel mit 8 dreieckförmigen Lüftungsöffnungen, Mittenbohrung mit einer Kappe abgedeckt.
- Bearbeitung der Sonderräder: Felgenbett mit Felgenhörnern, äußere und innere Felgenschulter, Sichtfläche Radaußenseite, Radanschlußfläche und Mittenbohrung spannhebend bearbeitet.
- Korrosionsschutz: Eingebraunte Pulverpolyesterbeschichtung

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kerschler
Kfz.-, GFK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

Nr. 1662
Blatt 6
1. Ausfertigung
vom 17. Okt. 1989

II.3. Festigkeitsprüfung (Fortsetzung):

II.3.1. Dauerfestigkeitsprüfung (Fortsetzung):

Die Sonderräder wurden jeweils in den Laststufen 50 % und 75 % von M_{Bmax} positiv geprüft.

Nach Ablauf der erforderlichen Mindestlastspielzahlen wurde kein Anriß festgestellt.
Ein Abfall des zugrunde gelegten Anzugsmomentes der Befestigungsteile war nicht gegeben.

II.3.2. Felgenhornprüfung:

Die Energieaufnahme bis zu gefährlichen Beschädigungen des inneren und äußeren Felgenhorns lag über den geforderten Mindestwerten.

III. Zusammenfassung

Die LM-Sonderräder Typ 8052 der Vertriebsfirma Erwin Kerschler Kfz.-, GFK- u. Tuningteile, 8331 Rimbach-Dietring, entsprechen festigkeitsmäßig den "Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Personenkraftwagen und Krafträder" vom 27.07.1982.

Der Gutachten-inhaber muß eine gleichmäßige, reihenweise Fertigung der Räder gewährleisten.
Werden Änderungen an den Sonderrädern vorgenommen, so muß dieses Gutachten entsprechend ergänzt werden.

Ein Verwendungsbereich wurde nicht festgelegt. Es muß bei der Prüfung nach § 19 (2) oder § 21 StVZO jedoch folgendes beachtet werden:

- Die Zustimmung des Fahrzeugherstellers über die Rad-funktionsgrößen und die zugeordnete Reifengröße muß vorliegen. Eine eventuell fehlende Herstellerfreigabe kann durch das Gutachten eines a.a.S. über die geeignete Verwendung der LM-Sonderräder ersetzt werden.
- Die geprüfte Radlast muß ausreichend sein.
- Geeignete Anbaumaße (Art der Befestigung und Zentrierung, Lochkreisdurchmesser, Schrauben- bzw. Bolzenlänge, Gewinde) müssen vorliegen.

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kerschler
Kfz.-, GFK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

Nr. 1662
Blatt 3
1. Ausfertigung
vom 17. Okt. 1989

I.1. Sonderraddaten:

Radtyp: 8052
Radgröße nach Norm: 8J x 15H2
Einpreftiefe in mm: 18
zulässige Radlast in kg: 515
max. Abrollumfang der zugrunde gelegten Bereifung in mm: 1850
Gewicht eines Rades in kg: ca. 8,45 (unlackiert)

I.2. Radanschluß:

Befestigungsart: Mit den vom Radhersteller vorgesehenen Kugelbund-Befestigungsteilen (Kugel \varnothing 24 mm)
Anzugsmoment der Befestigungsteile: nach Vorgabe des Fahrzeugherstellers
Anzahl der Befestigungsbohrungen: 4
Durchmesser der Befestigungsbohrungen in mm: $\varnothing 3,1$
Lochkreisdurchmesser in mm: s.o.
Mittenlochdurchmesser in mm: s.o.
Zentrierart: Mittenzentrierung



TÜV BAYERN
TECHNISCHES
PRÜFZENTRUM
RIDLERSTRASSE
Ridlerstraße 67
Postfach 2104 20
D-8000 München 21
Telefon 089/5190-0
Telefax 089/5190-280

Nr. 1662
Blatt 5
1. Ausfertigung
vom 17. Okt. 1988

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kersch
Kfz., GPK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

I.4. Verwendungsbereich (Fortsetzung):

Gegen die Verwendung der Sonderräder bestehen keine technischen Bedenken, wenn die damit ausgerüsteten Fahrzeuge von einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer bei Maßnahmen nach § 19 (2) oder 21 StVZO überprüft wurden.

II. Sonderradprüfung:
II.1. Felgenreöße:

Die Maße und Toleranzen der unsymmetrischen Tiefbettfelge mit beidseitigem Hump entsprechen den Vortagen zu DIN 7817, Ausgabe März 1979 mit Ausnahme der Tatsache, daß das Felgenbett um 180° zur Mittellinie verdreht ist.

Die Maße wurden nachgeprüft.

Die nachgeprüften Muster stimmten in den wesentlichen Punkten mit den Zeichnungsunterlagen überein:

Zeichnungsnummer: Datum:
8052 16.03.1989

II.2. Werkstoff der Sonderräder:

Zusammensetzung, Festigkeitswerte und Korrosionsverhalten des Werkstoffes sind in der Beschreibung des Herstellers aufgeführt; diese Angaben wurden nicht geprüft.

II.3. Festigkeitsprüfung:

II.3.1. Dauerfestigkeitsprüfung:

Der Dauerfestigkeitsprüfung auf dem Umlaufbiegeprüfstand wurden folgende Werte zugrunde gelegt:

max. Radlast in kg: $F_R = 515$
Reibwert: $\mu = 0,9$
dynamischer Reifenhalbmesser in m: $r_{dyn} = 0,294$
Finpraktiefe in mm: $e = 18$
max. Biegemoment in Nm: $M_{Bmax} = 2855$
(entspricht einem Abrollumfang von 1850 mm)



TÜV BAYERN
TECHNISCHES
PRÜFZENTRUM
RIDLERSTRASSE
Ridlerstraße 67
Postfach 2104 20
D-8000 München 21
Telefon 089/5190-0
Telefax 089/5190-280

Nr. 1662
Blatt 4
1. Ausfertigung
vom 17. Okt. 1988

Dauerfestigkeitsprüfung
über LM-Sonderräder
Typ 8052
der Firma Erwin Kersch
Kfz., GPK- u. Tuningteile
8331 Rimbach-Dietring

I.3. Kennzeichnung der Sonderräder:

Au der Außenseite der Sonderräder wird folgende Kennzeichnung eingegossen:

Fabrikmarke: ATS

Radtyp: 8052 (der Buchstabe B, G oder H für die Ausführung wird eingepreßt)

Radgröße: 8J x 15H2

Herkunftsmerkmal: Made in Germany

Herstelldatum: Fertigungsmonat und -jahr, z.B. August 1989 in Form von



Japanisches Prüfwertzeichen: JU

Einpreßtiefe: ET18 (die Einpreßtiefe wird eingepreßt)

Zusätzlich werden verschiedene Kontrollzeichen eingepreßt.

I.4. Verwendungsbereich:

Die Sonderräder sind vorgesehen für folgende Personenkraftwagen:

Ausführung B: VW, BMW, Opel-PKW
Ausführung G: Fiat, Alfa-Romeo-PKW
Ausführung II: Honda-PKW

oder für sonstige Fahrzeuge, welche von den vorgenannten abgeleitet sind und unter ähnlichen Einsatzbedingungen verwendet werden. Auf Wunsch des Antragstellers wurde der Verwendungsbereich nicht fahrzeugspezifisch aufgestellt.